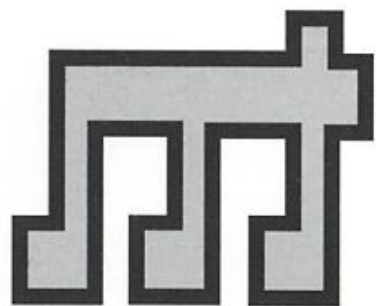


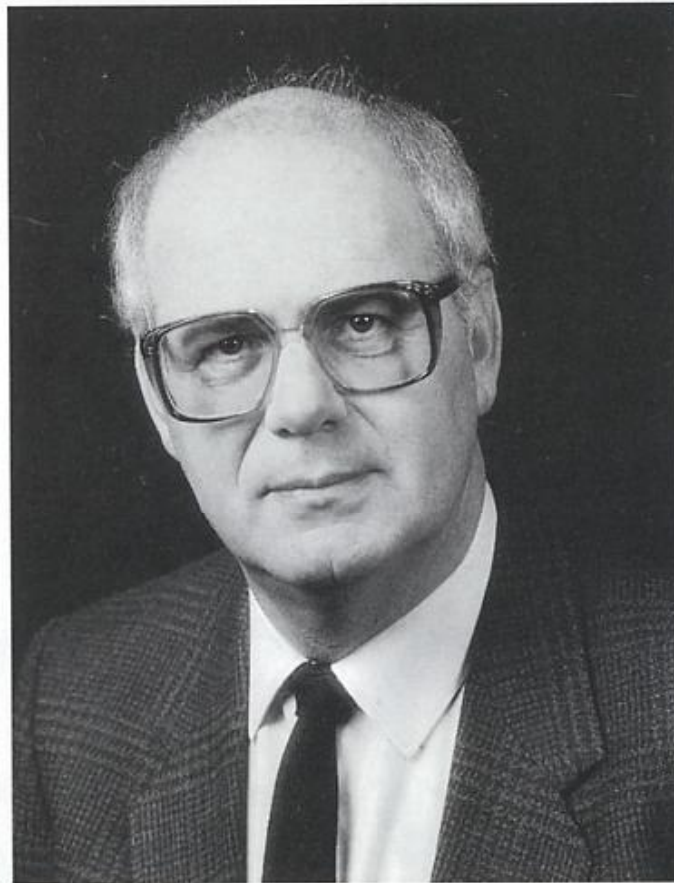
Festschrift

1924-1999



Gesellschaft der
Musik- und Theaterfreunde
zu Aachen e.V.

Liebe Musik- und Theaterfreunde.



Die letzten 75 Jahre dieses Jahrhunderts waren von tiefgreifenden Ereignissen geprägt, die nicht ohne Auswirkungen auf das kulturelle Leben unserer Stadt waren. Private Initiativen und die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V. haben neben den Institutionen der Stadt geholfen, Notsituationen zu beheben und den Wandel im Musik- und Theaterleben in unserer Region mit zu tragen und zu fördern. Tatkräftige und ideelle Hilfen, Ratschläge und Empfehlungen kamen von den Musik- und Theaterfreunden unserer Stadt nicht nur, um die verantwortlichen

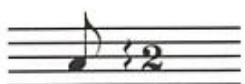
Leiter des städtischen Musik- und Theaterlebens in ihrem schweren Bemühen zu unterstützen, sondern auch, um anderen kulturellen Institutionen Hilfen zuteil werden zu lassen.

Die vorliegende Schrift mag einen kleinen Rückblick auf die vielseitige Tätigkeit des Vereins in den vergangenen 75 Jahren geben. Besonders lag und liegt uns die Förderung junger Künstler am Herzen, sei es durch Gestaltung von Konzerten und Lesungen, sei es durch gezielte persönliche Unterstützung.

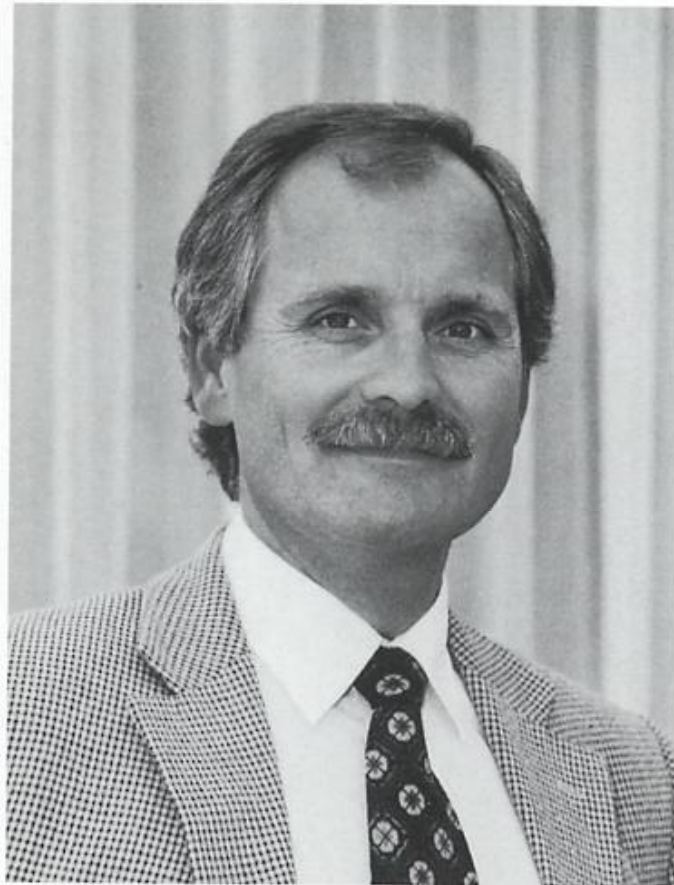
Jeder kann bei der Gestaltung des Aachener kulturellen Lebens mitwirken. Wir sind auch nach 75 Jahren offen für jede Anregung und Mitarbeit. Die Aufgaben und Ziele des Vereins mögen sich in der Zukunft ändern, doch jeder Bürger dieser Stadt, der Aachen lieb gewonnen hat, möge sich gerufen fühlen, das kulturelle Leben unserer einflußreichen Region mit den vielen Möglichkeiten zu fördern.

Durch den Einsatz unserer Vorgänger fühlen wir uns verpflichtet.

Prof. Dr. C. Goecke



Grußwort



Leonard Bernstein, der große, unvergessene Dirigent, beschrieb Musik als ein Wunder des Schöpfers, als einen Traum der Menschheit. Musik tröstet jeden, und sie verschenkt sich an alle, sie versöhnt die Völker, und sie überhöht den Alltag. Musik schafft Heimat, Musik ist Bewußtsein, ausgedrückt in Noten und Tönen, Bindeglied in Freud und Leid aus dem Herzen für das Herz.

Die Liebe zum Theater und zur Musik führte im Jahre 1924 die ersten Mitglieder der Musik- und Theaterfreunde zusammen. 75 Jahre bedeuten eine Wegstrecke kontinuierli-

chen Wirkens im kulturellen Bereich und eine überaus lebendige Geschichte in Daten und Namen.

Die Geschichte der Gesellschaft ist von großen Persönlichkeiten unserer Vaterstadt nachhaltig geprägt worden. Nach dem Gründer Heinrich Steenaerts übernahm Arnold Bischoff die Präsidentschaft. Danach lenkte Geheimrat Georg Talbot die Geschicke, gefolgt von Dr. Claus Springsfeld, dessen Präsidentschaft in die Zeit der Zerstörung und des Wiederaufbaus nach dem Krieg fiel. In dieser Zeit trugen die Spenden der Musik- und Theaterfreunde dazu bei, das Aachener Konzert- und Theaterleben wieder zu beleben.

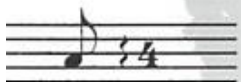
Nach Prof. Eduard Borchers übernahm Konsul Richard Talbot als 6. Präsident die Geschicke und setzte über 20 Jahre neue Akzente. 1974 wurde mit Konsul Hugo Cadenbach eine weitere profilierte Persönlichkeit gewonnen, der die Fördermaßnahmen fürs Theater und das Musikleben im finanziellen Bereich zu einer festen Größenordnung machte. Vor rund 11 Jahren löste dann der jetzige Präsident, Herr Professor Claus Goecke, Herrn Konsul Cadenbach ab, der heute als Ehrenvorsitzender der Musik- und Theaterfreunde tätig ist.

Die Gesellschaft hat eine Neuentwicklung von der Wahrung der Tradition zum kulturellen Anspruch einer

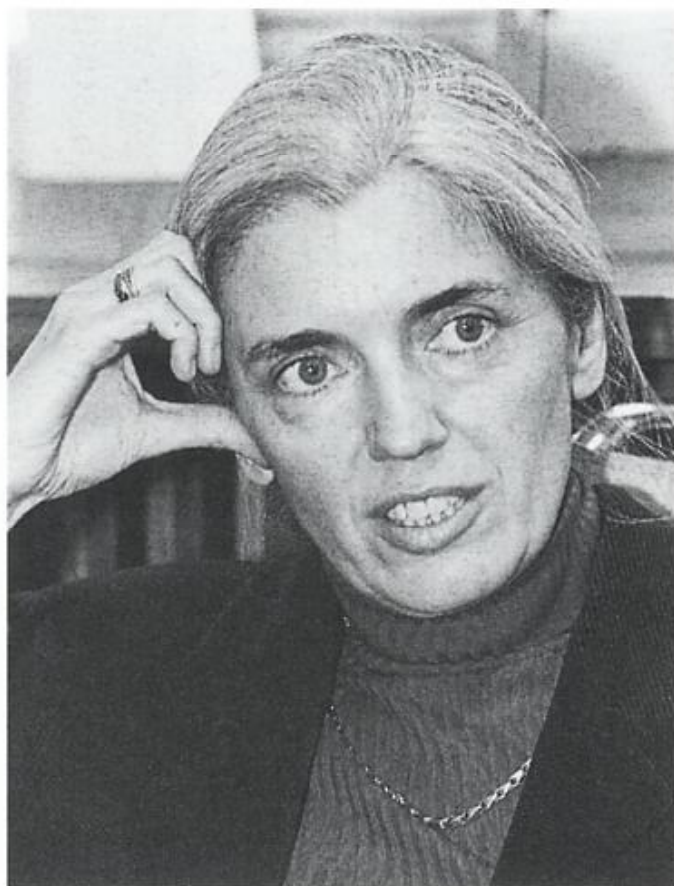
pluralistischen Gesellschaft durchgemacht. Das Engagement bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ und das eigenständige Veranstaltungsprogramm mit jungen Künstlern brachte eine weitere Belebung der Aachener Kulturszene.

Ich danke der Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde sehr herzlich für ihr 75jähriges sehr erfolgreiches Wirken im Kulturbereich und wünsche weiterhin einen erfolgreichen Weg ins neue Jahrtausend.

*Dr. Jürgen Linden
Oberbürgermeister*



Geleitwort



Das kulturelle Leben einer Stadt hängt entscheidend vom Engagement ihrer Bürger ab. Natürlich ist Grundvoraussetzung, dass sich eine Kommune ihrer Verantwortung bewusst ist und die künstlerische und finanzielle Basis für die Kulturinstitutionen bereitstellt. Mit Leben erfüllt werden sie jedoch erst durch die Teil- und Anteilnahme der eigenen Bürgerinnen und Bürger.

Bestes Beispiel dafür ist die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde. In ihrer 75-jährigen Geschichte hat sie ge-

zeigt, wie fruchtbar ihre Arbeit für das Theater und Musikleben dieser Stadt war. Sie hat nicht nur ein Klima geschaffen, in dem sich kulturelle Aktivitäten entfalten und weiterentwickeln konnten, sondern auch mit Spenden zum Wiederaufbau des Theaters beigetragen.

Nicht weniger bedeutend ist das Engagement der Gesellschaft für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Ihre Zusammenarbeit mit „Jugend musiziert“, mit dem Deutschen Musikrat, mit den musikpädagogischen und kirchlichen Institutionen vor Ort hat vielen jungen Menschen die Welt der Musik erschlossen, von denen nicht wenige die Musik zu ihrem Beruf machten.

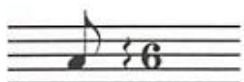
Doch die Gesellschaft fühlt sich nicht nur der kulturellen Tradition verpflichtet, sondern fördert ganz bewusst auch die Musik unseres Jahrhunderts und trägt mit dazu bei, dass die Bereitschaft, sich auf andere Hörgewohnheiten einzulassen, wächst.

Meine Glückwünsche zum Jubiläum für die geleistete Arbeit möchte ich mit dem Wunsch und der Hoffnung verbinden, dass sich die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde auch weiterhin in so hervorragender Weise einsetzt.

Ich bin überzeugt, dass das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für das kulturelle Leben der Stadt immer wichtiger wird in einer Zeit, in der die Wahrnehmung jedes Einzelnen von kurzlebigen „Zappen“ und virtuellen Welten bestimmt wird. Die Auseinandersetzung mit alter und neuer Kunst drohen darüber leicht ins Hintertreffen zu geraten. Auf der anderen Seite suchen die Menschen aber gerade in dieser Situation verstärkt nach Orientierung und Identifikationspunkten. Hilfestellung bei dieser Suche kann die eigene Kultur bieten, und das ist ihre wichtigste Herausforderung in der Zukunft. Für ihre Pflege und Vermittlung brauchen wir im Gemeinwesen die Mitarbeit solch engagierter Bürgerinnen und Bürger, wie sie sich in der Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zusammengefunden haben.

Ich wünsche Ihnen für Ihre zukünftige Arbeit viel Freude und Erfolg. Ad multos annos!

*Isabel Pfeiffer-Poensgen
Kulturdezernentin*



Zwischen Tradition und Zukunft

75 Jahre Musik- und Theaterfreunde zu Aachen

Die Liebe zum Theater und zur Musik hatte sie vor 75 Jahren zusammengeführt: die ersten Mitglieder der Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen, gegründet 1924.

1999 kann jetzt mit einem Rückblick auf das Vereinsgeschehen bei einem nicht unwesentlichen Beitrag zum Aachener Kulturleben an der Schwelle zu einem neuen Jahrtausend Jubiläum gefeiert werden.

Jubiläen sind Marksteine am Wege zwischen Tradition und Zukunft. Sie fordern mit einem Blick auf das Erreichte zum Innehalten auf. Aber auch zur Neuorientierung, wie sie die Musik- und Theaterfreunde über Phasen der Weiterentwicklung stets vollzogen haben und damit lebendiger Bestandteil des kaiserstädtischen Kulturlebens wurden.

75 Jahre bedeuten eine Wegstrecke kontinuierlichen Wirkens im kulturellen Bereich Aachens, einer thea-

ter- und musikfreudigen Stadt, in der gerade die Bürgerschaft mitgestaltend und mitbestimmend wirkt. Dieses frühe Mitbestimmungsmodell kann heute rückschauend als fortschrittlich bezeichnet werden, denn die Bürger wendeten sich damals vor fast 100 Jahren gegen den elitären Anspruch feudaler Restbestände der Hoftheater und höfischer Orchester. So war denn auch die Gründung der Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde nicht nur eine Fortführung des Aachener Instrumentalvereins, sondern auch der Zusammenschluß aufgeschlossener Aachener Bürger mit dem Ziel eines eigenständigen Musik- und Theaterlebens.

75 Jahre, das ist eine überaus lebendige Geschichte in Daten und Namen. Gegründet wurde die Gesellschaft von dem musikliebenden Aachener Juwelier Heinrich Steenaerts, einem passionierten Geiger im Aachener Instrumentalverein. Nach ihm übernahm Regierungsvizepräsident Arnold Bischoff 1939 die Präsidentschaft. Danach lenkte Geheimrat Georg Talbot die Geschicke der Gesellschaft. Er übergab sein Amt an Dr. Claus Springsfeld, dessen nie versagender lebenskluger Humor gerade in den schweren



Jahren der Zerstörung, des Zusammenbruchs und des Wiederaufbaus 1945 besonders hilfreich war. In seine Amtszeit fiel die Wiederbelebung des Aachener Konzert- und Theaterlebens und der Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Stadttheaters. Neben Optimismus war hier vor allem Geld nötig. Die Spenden der Musik- und Theaterfreunde mit regelmäßigen Beiträgen aus der Brees- und Peter-Raabe-Stiftung trugen hierzu bei. Darüber hinaus kamen Spenden aus privater Hand.

Diese Zeiten mit viel Aufregungen ließen Springsfeld 1950 sein Amt niederlegen, nachdem er die Hauptarbeit mit dem Wiederaufleben der Gesellschaft nach dem Kriege getan hatte. 1950 wurde Prof. Dr. Eduard Borchers zum neuen Präsidenten und Nachfolger gewählt. Ihm folgte als 6. Präsident Konsul Richard Talbot, dessen erfolgreiches Wirken über 20 Jahre an der Spitze der Musik- und Theaterfreunde neue Akzente setzen half.

Mit dem 7. Präsidenten Konsul Hugo Cadenbach im Jahre 1974 wurde eine weitere profilierte Persönlichkeit gewonnen. Er machte die Fördermaßnahmen für

das Theater und das Musikleben im finanziellen Bereich zu einer festen Größenordnung. Heute ist er Ehrenvorsitzender der Musik- und Theaterfreunde.

Vor rund 11 Jahren löste Prof. Dr. Goecke Cadenbach als erfolgreicher Vorsitzender ab. Ihm gelang eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit neuen Impulsen. Bis heute stellte er sich immer wieder in Neuwahlen als Präsident der Gesellschaft den mannigfaltigen Anforderungen dieses Ehrenamtes.

Ihm zur Seite als Stellvertreter Dr. Rudolf Neumann und Helmut Sassen als Schatzmeister. Das Sekretariat hat Schriftführer Eberhard Reimann seit Jahr und Tag inne. Ihm sind die stets sorgfältig zusammengetragenen jährlichen Konzert- und Theaterkalender für Aachen zu verdanken sowie viele weitere mit Sachverstand und Engagement erledigte Aufgaben des Sekretariats.

Die Gesellschaft hat eine Neuentwicklung von der Wahrung der Tradition zum kulturellen Anspruch einer pluralistischen Gesellschaft durchgemacht. Hierbei gab es Aufgaben der Mitgestaltung im Kul-

turleben mit Kooperation zu anderen Vereinigungen sowie zur Generalintendanz des Theaters und zur städtischen Musikdirektion. Die Gründung der Aachener Sektion der Internationalen Brucknergesellschaft führte später zur Fusion mit den Musik- und Theaterfreunden. Das Engagement bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ macht deutlich, welche besondere Bedeutung dieser dem musikalischen Nachwuchs gewidmeten Veranstaltung zukommt. Vergessen werden soll auch hier nicht das eigenständige Veranstaltungsprogramm der Musik- und Theaterfreunde mit jungen Künstlern, das eine weitere Belebung der Aachener Kulturszene bringt.

75 Jahre Aachener Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde:

Die Welt hat sich verändert. Der internationale Austausch setzt auch im Kulturbereich neue Akzente. Das Theater wird zum Schauplatz aktueller gesellschaftspolitischer Fragen, das Musikleben erfordert über das emotionale Engagement hinaus zunehmend Musikwissen. So gesehen sind die kommenden Jahre in das neue Jahrtausend hinein ein wichtiges Stück

Zukunftsbewältigung zusammen mit der jungen Generation. Immer aber ist und bleibt die Liebe zur Musik und zum Theater das große Abenteuer für Geist und Seele!

Hanns Mänhardt

Rückblick 1974 – 1999

Dr. Ferdinand Fourné, der aktive Schriftführer der Gesellschaften, hatte Ende der 60er Jahre zusammen mit seinen Vorstandskollegen, den Herren Talbot, Cadenbach und Dr. Schippan, damit begonnen, die Mitglieder in eigenen Veranstaltungen zusammenzuführen. Diese Aktivität wurde in den folgenden Jahren auf der Basis einvernehmlicher Vorstandsbeschlüsse und mit Zustimmung der Mitglieder fortgesetzt. Angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen, fallender Einnahmen, geringerem Spendenaufkommen wurden die Möglichkeiten, vom Programm und von der Auswahl der Künstler her jedes Jahr besondere Akzente zu setzen, zunehmend erschwert.

Früh hatten sich zwei Schwerpunkte herausgebildet, welche die engen Beziehungen zu Stadttheater und städtischer Musikdirektion auch im Bewußtsein der Öffentlichkeit verdeutlichten: Für einige Jahre gab es am Anfang jeder Musik- und Theatersaison eine Vorstellung neuengagierter Kräfte für Bühne und Orchester durch den Generalintendanten des Theaters und den Generalmusikdirektor sowie den Besuch einer

Probe zu einer Oper, die den Aufführungsreigen des Theaters eröffnete (1971 „Tannhäuser“, 1972 „Falstaff“, 1973 „Othello“, 1974 „Turandot“, 1975 „Meistersinger“, 1976 „Lohengrin“, 1978 „Boris Godunow“, 1979 „Don Giovanni“, 1980 „Rosenkavalier“). Als diese Veranstaltungen allgemein zugänglich wurden, konnte die Gesellschaft ihre diesbezüglichen besonderen Aktivitäten beenden.

1973 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem örtlichen Regional-Ausschuß „Jugend musiziert“, die dazu führte, daß die jährlichen Abschlußkonzerte der 1. Preisträger in das Programm der Gesellschaft aufgenommen wurden. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten, und in diesem Rahmen konnten wir Hunderte junge Musiker bei ihren ersten Schritten in die Öffentlichkeit begleiten. Viele dieser Begabten machten die Musik zu ihrem Beruf und sind, teilweise an herausragender Stelle, künstlerisch oder pädagogisch tätig.

Die dieser Aktivität zugrunde liegende Idee war die der gezielten Förderung des musikalischen Nachwuchses in Ergänzung zu der Zusammenarbeit mit den städtischen Institutionen.

In diesen Zusammenhang gehört auch die mehrmalige Verpflichtung des Landes- und des Bundesjugendorchesters nach Aachen. Beide Klangkörper führten seit Ende der 60er Jahre die besten jungen Instrumentalisten Deutschlands bzw. des Landes Nordrhein-Westfalen zu Arbeitsphasen und Konzerten zusammen. Ihre Aachener Konzerte wurden zu wahren Triumphen. Besonders die Darstellungen von Bruckners 1. und 5. Symphonie unter Leitung von Martin Stephani wie auch das Beethoven-Programm mit dem Aachener Pianisten Georg Friedrich Schenck unter der Stabführung von Volker Wangerheim sind neben hervorragenden anderen Interpretationen in allerbesten Erinnerung geblieben.

Daneben waren seit den 70er Jahren auch immer Aachener Musiker solistisch (z. B. Stana und Eberhard Beißwänger, Dorothee Broichhausen, Walter Brouwers, Eberhard Enß, Erdmut Friedensburg, Elke Georg, Ulla Graf, Peter Grauer, Stefan Hiby, Herbert Höne, Walter Mengler, Ulrike und Winfried Pape, Hans-Joachim Tscheber, Alexis Vincent) oder in verschiedenen Ensembles unsere Gäste, außerdem der Junge Chor, die Cappella Aquensis, der Städti-

sche Chor, der Domchor und auch das Städtische Orchester.

Im Jahr 1973 kam auch eine sehr erfreuliche Verbindung zum Deutschen Musikrat zustande, die uns in 20 Jahren Begegnungen mit herausragenden jungen Musikern bescherte. Einige von ihnen haben sich in der Zwischenzeit den Weg an die Spitze der internationalen Konzertszene gebahnt und überzeugten bei ihren Auftritten in Aachen Publikum und Musikkritik in gleicher Weise. Nennen möchte ich: Neithard Resa, inzwischen Solobratscher bei den Berliner Philharmonikern; die Geigerin Kathrin Rabus, derzeit Konzertmeisterin beim Rundfunk-Orchester des Norddeutschen Rundfunks in Hannover und zwischenzeitlich Konzertmeisterin unseres Aachener Orchesters; die Pianisten Friedemann Rieger und Thomas Palm, die vor allem als hervorragende Begleiter hervorgetreten sind, sowie die Pianisten Thomas Duis – Gewinner des Rubinstein-Wettbewerbs in Tel Aviv – und Rolf Plagge – Preisträger beim Wettbewerb der Königin Elisabeth von Belgien in Brüssel.

Daneben ergab sich einige Male die Möglichkeit, her-



ausragende Kammermusikvereinigungen den Aachener Musikfreunden vorzustellen, so z. B. das Brahms-Trio (mit dem Cellisten Ludwig Hoelscher), das Arcadia- und das Odeon-Trio, das Finlandia-, das Auryn-, das Orlando-, das Cherubini-, das Danel-, das Orpheus- und das Smetana-Quartett. Dies waren Abende, an denen auf höchstem Niveau musiziert wurde. Wiederholt konnten wir in diesem Rahmen auch unser Anliegen verwirklichen, durch eine gezielte Programmgestaltung das Kammermusikangebot der städtischen Musikdirektion zu ergänzen.

Im Laufe der Jahre wurden die Verbindungen zu den in Aachen tätigen musikpädagogischen Institutionen intensiviert und durch gemeinsam getragene Veranstaltungen dokumentiert. Andere in der Zwischenzeit eingeleitete und erfolgreiche Aktivitäten mußten so in den Hintergrund treten bzw. ganz aufgegeben werden. Dazu gehörte u. a. die Idee, mindestens einmal im Jahr einen bedeutenden Künstler oder ein kleines Ensemble aus den Nachbarländern Holland und Belgien in Aachen vorzustellen wie in den 70er Jahren die Pianistin Dominique Cornil, das Belgische Klarinettenquartett sowie die Sopranistin Hanneke

van Bork mit ihrem Klavierbegleiter Rudolf Jansen.

Die Kooperation mit der städtischen Musikschule wurde vor allem deutlich bei der Unterstützung von Konzerten des Orchesters unter Leitung von Thomas Beaujean, des Chors zunächst unter Fritz ter Wey, dann unter Hermann Godland sowie der Bigband, geleitet von Walter Hennecken.

Studierende und Dozenten der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus bereicherten unser Konzertangebot durch Abende mit bedeutender Orgelliteratur oder eigenen Improvisationen. Bei anderen Konzerten standen der Kammerchor oder die Schola des Hauses im Mittelpunkt.

Bei der Zusammenarbeit mit der Aachener Abteilung der Hochschule für Musik, Köln, stand vor allem der Gedanke im Vordergrund – dies die Idee des langjährigen Dekans Prof. Münstermann, die bis in diese Tage auch von seinem Nachfolger Prof. Nobis mitgetragen wurde –, den Aachener Musikfreunden neue Dozenten des Hauses im Rahmen von Kammerkonzerten vorzustellen. Dementsprechend traten bei

uns u. a. Christian Seher, Blockflöte; Roswitha Trimborn, Cembalo; Heiner Spicker, Viola da Gamba; Klaus-Jürgen Küper, Bariton; Thomas Müller-Pering, Gitarre; Detlef Bensmann, Saxophon; Yasunori Kawahara, Kontrabaß; Hans-Christian Schweiker, Cello; Eva Diller-Dörnenburg, Violine, und die Pianisten Ulrich Rademacher, Michael Rische und Udo Falkner mit abwechslungsreichen Programmen vor die Öffentlichkeit.

Unsere Bemühungen, gelegentlich auch Musik aus früheren Stilepochen auf historischen Instrumenten zu Gehör bringen zu lassen, führte zur Verpflichtung des niederländischen Ensembles „Syntagma Musicum“ und der Kölner Gruppe „Odhecaton“, die gehaltvolle Programme in perfekter Weise darboten.

In gleicher Weise fühlten und fühlen wir uns verpflichtet, unseren Mitgliedern die Musik unseres Jahrhunderts näherzubringen. So versuchten wir – mit unterschiedlichem Erfolg – gerade junge Künstler zu veranlassen, nach Möglichkeit Werke der „Neuen Musik“ in ihre Programme aufzunehmen. In einer kurzen pauschalen Auflistung kann darauf verwiesen

werden, daß in gut 25 Jahren wesentliche Werke – in kleiner oder solistischer Besetzung – vieler bedeutender Meister des 20. Jahrhunderts im Rahmen unserer Konzerte erklingen sind, so u. a. von Barber, Bartok, Baur, Bernstein, Britten, Busoni, Carter, Chausson, Debussy, Dessau, Erdmann, de Falla, Francaix, Ginastera, Henze, Hindemith, Ives, Janacek, Kilpinen, Kodaly, Lutoslawski, Martin, Martinu, Messiaen, Petzold, Poulenc, Prokofjew, Ravel, Respighi, Schostakowitsch, Skrjabin, Webern, B. A. Zimmermann, usw.

Hierher gehören auch mehrere bemerkenswerte Abende mit avantgardistischer Musik im St.-Gregorius-Haus, ein Jürg Baur gewidmetes Portraitkonzert sowie die Aufführung der Erstfassung des Hindemithschen „Marienlebens“ anläßlich des Deutschen Katholikentages 1986 in Aachen.

An einen höchst eindrucksvollen Abend im November 1987 soll besonders erinnert werden: Unter dem Motto „Johann Sebastian Bach – Werk und Wirkung“ stellte der Pianist und Geiger Kolja Lessing Werke aus dem 20. Jh. Kompositionen des Barockmeisters

gegenüber, wobei er auf beiden Instrumenten Erstaunliches leistete.

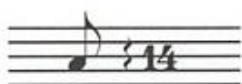
Seit 1990 hatten wir regelmäßig junge Künstler bei uns zu Gast, die aus einer dem Auswahlverfahren des Deutschen Musikrates vergleichbaren Auslese hervorgegangen waren. Die nach ihrem inzwischen früh verstorbenen verdienstvollen Gründer, dem Cellisten Friedrich-Jürgen Sellheim, benannte und in Hannover beheimatete Gesellschaft ermöglichte die erfreuliche Bekanntschaft, u. a. mit den Pianistinnen Ragna Schirmer, Hong Fu, Xuesu Liu, Barbara Witter, Christiane Frucht und Steffi Danschacher, den Pianisten Roland Krüger und Florian Bentele, der Sopranistin Vivian Hanner, der Klarinettistin Nina Janßen, dem Geiger Wolfgang Mertes sowie den Cellisten Thorsten Encke und Martin Menking.

Als ab Herbst 1997 der Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses mit seiner neuen kostbaren Orgel ausgestattet wurde, griffen wir die Idee des verdienstvollen Leiters des Hauses Dr. Anselm Hartmann sofort auf und nahmen die neue Konzertreihe „Orgel anders“ sogleich in unser Jahresprogramm auf.

Inzwischen haben in diesem intimen Rahmen regelmäßig Konzerte stattgefunden. Die Darbietungen von Stefan Palm, Andreas Cavelius, Ulrich Peters, Wolfgang Seifen und Stefan Engels sind uns wegen ihrer künstlerischen Qualität und der interessanten Programmzusammenstellungen in besonders guter Erinnerung geblieben.

Da nicht zu übersehen ist, daß alle bislang genannten Aktivitäten sich nur auf den Bereich der Musik beziehen, schien uns der Gedanke der in den Pfarren St. Peter und Hl. Kreuz tätigen Kirchenmusikerin, Frau Schulze-Althoff, in einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe neben der Musik auch dem gesprochenen Wort Geltung zu verschaffen, eine sinnvolle und förderungswürdige Idee. So beteiligten wir uns zusammen mit der katholischen Hochschulgemeinde und der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus an dieser Aktivität, die nun seit zwei Jahren zu einem festen Termin (2. Freitag im Monat) „Literatur und Musik“ im wunderschönen Ambiente der Theresienkirche in der Pontstraße anbietet.

Eberhard Reimann



Wir haben zu danken ...

Festtage sind die Markierungspunkte auf unseren Wegstrecken, die nicht nur zum Verweilen einladen, sondern auch Rück- und Ausblicke gestatten, wenn nicht sogar dazu auffordern.

So bedeutet 75 Jahre „Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V.“ für uns auch ein Dreivierteljahrhundert Arbeit im Interesse der Aachener Musik- und Theaterfreunde, Information und Betreuung von Mitgliedern, Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen, Erfüllung vereinsrechtlicher Auflagen und nicht zuletzt Arbeiten, die oft fernab von öffentlicher Wahrnehmung oder offizieller Anerkennung durch tatkräftige Mitglieder geleistet wurden. Im Rückblick dürfen wir mit großer Dankbarkeit feststellen, daß die meisten Aufgaben und Ziele, die sich unsere Gesellschaft gestellt und gesetzt hatte, allein durch die unermüdliche Einsatzbereitschaft zahlreicher ehrenamtlich tätiger Mitglieder gelöst und erreicht werden konnten.

Wir treffen diese Feststellung mit besonderer Genug-

tuung, da in unserer Zeit die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes kontinuierlich schwindet. So ist es für uns eine Ehrenpflicht, all denen unsere Hochachtung zu bezeugen und für ihr Engagement zum Nutzen des Aachener Kulturlebens zu danken, die an verantwortungsvoller Stelle in unserer Gesellschaft tätig waren oder noch sind.

Den gesamten entsprechenden Personenkreis aufzuzählen, würde den Rahmen dieser „kleinen Laudatio“ sprengen. Nachfolgend genannte Damen und Herren sollen stellvertretend für alle unermüdlichen Mitstreiter stehen:

Arnold Bischoff	Eduard Borchers
Hugo Cadenbach	Gerhard Felder
Ferdinand Fourné	Maria Reimann
Richard Rottke	Alexander Schippan
Claus Springsfeld	Heinrich Steenaerts
Georg Talbot	Richard Talbot
Ingeborg Thomaschke	Franz Wirtz

Dr. Rudolf Neumann

25 Jahre Veranstaltungen

1974-1999

1974/75

1. Montag, den 2.9.1974
19.30 Uhr, Stadttheater
Orchesterstückprobe zu Puccinis „Turandot“
Musikalische Leitung: GMD Gabriel Chmura
Inszenierung: Generalintendant Peter Maßmann
2. Sonntag, den 29.9.1974
11 Uhr, Stadttheater
Vorstellung der neuen Ensemblemitglieder unter
Mitwirkung des Städt. Orchesters
Leitung: GMD Gabriel Chmura
3. Sonntag, den 15.12.1974
19 Uhr, Neues Kurhaus
Festkonzert zum Jubiläum der Gesellschaften und
zum Brucknerjahr
Bruckner: Motetten
Städt. Chor, Leitg.: Chordirektor Marcel Seminara
Bruckner: 9. Sinfonie
Städt. Orchester, Leitung: GMD Gabriel Chmura

4. Sonntag, den 26.1.1975
Zum Karlsfest: Bruckner: Messe d-Moll
Aachener Domchor, Leitung: Dr. R. Pohl
5. Februar - März 1975
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Abschlußkonzert „Jugend musiziert“
6. Sonntag, den 6.4.1975
Neue Galerie (Ballsaal des Alten Kurhauses)
Podium Junger Künstler „Gruppe Musik Aktuell“ in
Verbindung mit den Freunden der Neuen Galerie

1975/76

1. Samstag, den 30. August 1975, 19 Uhr
Orchesterstückprobe zu Wagners „Meistersingern“
Musikalische Leitung: GMD Gabriel Chmura
Inszenierung: Generalintendant Peter Maßmann
2. Sonntag, den 31. August 1975, 11 Uhr
Vorstellung der neuen Ensemblemitglieder
3. Oktober 1975
Konzert des Belgischen Klarinettenquartetts

4. Donnerstag, den 4. Dezember 1975
Konzert mit Prof. Ludwig Hoelscher, Cello
5. Januar 1976
Konzert mit Anna Petri, Sopran
Hans-Peter Müller, Klavier, und Stefan Hiby, Flöte
6. Februar/März 1976
Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend
musiziert“
7. Mai/Juni 1976
Konzert im Rahmen der Bundesauswahl „Podium
junger Solisten“

1976/77

1. Freitag, den 27. August 1976, 19 Uhr
Orchesterstückprobe zu Wagners „Lohengrin“
Musikalische Leitung: GMD Gabriel Chmura
2. Freitag, den 3. September 1976, 19 Uhr
Öffentliche Probe des Schauspiels „Der Hauptmann
von Köpenick“ von Carl Zuckmayer
3. Sonntag, den 5. September 1976, 11 Uhr
Vorstellung der neuen Ensemblemitglieder

4. Samstag, den 4. Dezember 1976
Konzert mit dem Ensemble Stanley Weiner (Brüssel)
im Programm u. a. das Oktett von Franz Schubert
5. Februar 1977
Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend
musiziert“
6. Sonntag, den 3. Juli 1977
Konzert im Rahmen der Bundesauswahl „Podium
junger Solisten“

1977/78

1. Sonntag, den 18. September 1977, 11 Uhr
Foyer des Stadttheaters
Vorstellung der neuen Ensemblemitglieder durch
Generalintendant Prof. Peter Maßmann
2. Sonntag, den 2. Oktober 1977, 11 Uhr
Eurogress, großer Saal
Konzert des Bundesjugendorchesters
Musikalische Leitung: Prof. Volker Wangenheim
Solist: Georg Friedrich Schenck, Klavier
Werke von Ludwig van Beethoven

3. Samstag, den 12. November 1977, 20 Uhr
Aula des Einhard-Gymnasiums
Konzert im Rahmen der Bundesauswahl „Podium junger Solisten“
Werke von Beethoven – Britten – Brahms – Schumann
4. Samstag, den 10. Dezember 1977, 20 Uhr
Eurogress, kleiner Saal
Konzert der „Freiburger Barocksolisten“
5. Samstag, den 4. Februar 1978, 17 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
6. Samstag, den 8. April 1978, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Liederabend mit Hanns-Friedrich Kunz, Bariton
Werke von Schubert – Brahms – Mahler – Busoni – Wolf
7. Samstag, den 20. Mai 1978, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Klavierabend mit Richard Braun
Werke von Franz Schubert

Klang-Bilder
von erlesener musikalischer Güte
fesselnde Wiedergabe Rolf Plagge
kraftvoll
Musik- und Theaterfreunde
Vom Musikleben der Zukunft
Landesjugendorchester „Syntagma Musicum“
Chancen für den Nachwuchs
Der junge Chor
souveräne Könnner
Umjubeltes Konzert
Selten gehörte Klänge
mittelalterliche Kompositionen
Domsingschule Odeon-Trio
Werk und Wiedergabe von großer Eindringlichkeit
Wolfgang Seifen Ralph Manno Auryn Quartett
Georg Friedrich Schenck
Eine bizarre Klangwelt
Alte Musik in lebendiger Wiedergabe
Herrliche Spielfreude
Stephanie Zimmer George Crumbs Werke
Aachener Couvenhaus
Ein Programm mit vielen Raritäten
Neithard Resa
Einklang von Gefühl und Reife

1978/79

1. Samstag, den 26. August 1978, 19.30 Uhr
Stadttheater
Öffentliche Probe zu Mussorgskys: „Boris Godunow“
2. Sonntag, den 27. August 1978, 11 Uhr
Foyer des Stadttheaters
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermittglieder durch Prof. Maßmann und GMD Chmura
3. Samstag, den 28. Oktober 1978, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Konzert von „Syntagma Musicum“
Musik des Mittelalters und der Renaissance
4. November 1978: Ballettabend
Termin u. Programm werden noch bekanntgegeben
5. Samstag, den 2. Dezember 1978, 20 Uhr
Eurogress, kleiner Saal
Klavierabend mit Josef Ács
Werke ungarischer Komponisten
6. Samstag, den 3. Februar 1979, 17 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs
„Jugend musiziert“

7. Samstag, den 21. April 1979, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Kammermusik mit Hans Joachim Tscheber, Cello,
und Akiko Hoshii, Klavier
Werke von Brahms, Kodaly und Grieg
8. Sonntag, den 20. Mai 1979, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Liederabend mit Hanneke van Bork, Mezzosopran,
und Irvin Gage, Klavier
9. Mittwoch, den 13. Juni 1979, 19.30 Uhr
Wandelhalle der Burtscheider Kuranlagen
Kammermusik im Rahmen der Bundesauswahl „Podium junger Solisten“ mit Neithard Resa, Viola – Thomas Palm, Klavier
Werke von Milhaud, Reger, Hindemith, Britten, Glinka und Schubert

1979/80

1. Freitag, 24. August 1979, 19.30 Uhr, Stadttheater,
Besuch einer Probe zu Mozarts „Don Giovanni“

2. Sonntag, den 26. August 1979, 11.00 Uhr
Foyer des Stadttheaters
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermmitglieder durch Prof. Maßmann und GMD Chmura
3. Montag, den 24. September 1979, 20.00 Uhr
Aula der Domsingschule
„Podium Junger Solisten“
Kathrin Rabus, Violine, und Inge-Susann Römhild, Klavier, Werke von Tartini, Beethoven, Ysaye, Prokofjew und Tschaikowsky
4. Mittwoch/Donnerstag, 17./18. Oktober 1979
EUROGRESS
In der Pause des 1. Abonnementskonzertes Empfang der Mitglieder unserer Gesellschaft im Aachen-Saal
5. Mittwoch, den 14. November 1979, 20.00 Uhr
Theresienkirche, Pontstraße
Kammermusik mit der Aachener Bläservereinigung
Werke u. a. von Reicha, Danzi und Jean Françaix
6. Dezember 1979
Couven-Museum
Kammermusik mit Stana Beisswänger, Harfe, und Eberhard Beisswänger, Cello
Werke u. a. von Bach, Respighi, Reger, Debussy
7. Sonntag, den 13. Januar 1980, 17.00 Uhr
Kirche St. Nikolaus
Konzert des Landesjugendorchesters NRW unter der Leitung von Prof. Martin Stephani
Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Bruckner
8. Samstag, den 2. Februar 1980, 17.00 Uhr
Aula des Einhard-Gymnasiums, Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
9. Montag, den 3. März 1980, 19.30 Uhr
Burtscheider Kursaal
Konzert in Verbindung mit dem Grenzland-Institut der Musikhochschule Rheinland, Kammermusik m. d. Cherubini-Quartett Düsseldorf und Ulrich Rademacher, Klavier
Werke von Cherubini, Webern, Dvorak
10. Ende März 1980
Grenzlandtheater Aachen
Besuch einer Probe zu G. B. Shaws „Don Juan in der Hölle“
11. Mittwoch, den 30. April 1980, 20.00 Uhr
Aula des Einhard-Gymnasiums
Kammermusik mit Walter Mengler, Cello, u. Noriko Mizuno, Klavier, Werke von Beethoven, de Falla, Chopin

1980/81

1. Sonntag, den 3. August 1980, 20.00 Uhr
EUROGRESS, großer Saal
Konzert mit dem Bundesjugend-Orchester unter der Leitung von Prof. Volker Wangenheim, Werke von: Vivaldi, Haydn, Mozart und Strauss
2. Donnerstag, den 14. August 1980, 19.00 Uhr
STADTTHEATER
Besuch einer Probe zu Richard Strauss' „Rosenkavalier“
3. Sonntag, den 17. August 1980, 11.00 Uhr
FOYER des STADTTHEATERS
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermmitglieder durch den Herrn Generalintendant und den Herrn Generalmusikdirektor.
4. Dienstag, den 16. September 1980, 20.00 Uhr
Aula des GREGORIUSHAUSES Aachen
Kammermusik mit Eberhard Enß, Flöte, und Dorothee Broichhausen, Klavier, Werke von: Bach, Ferroud, Mozart, Gaubert, Ravel und Prokofjew.
5. Mittwoch, den 12. und
Donnerstag, den 13. November 1980
EUROGRESS

In der Pause des 2. Abonnementskonzertes Empfang der Mitglieder unserer Gesellschaft im Aachen-Saal

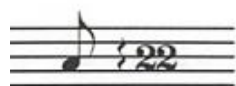
6. Dienstag, den 18. November 1980, 19.30 Uhr
BURTSCHIEDER KURSAAL
Klavierabend mit Josef Ács
Werke ungarischer Komponisten
7. Mittwoch, den 17. Dezember 1980, 20.00 Uhr
COUVEN-MUSEUM
(in Verbindung mit dem Grenzland-Institut der Musikhochschule Rheinland)
Kammermusik mit Christian Seher, Blockflöte, und Roswitha Trimborn, Cembalo
Werke aus der Zeit des Barock
8. Samstag, den 7. Februar 1981, 17.00 Uhr
Aula des EINHARD-GYMNASIUMS
Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
9. Mittwoch, den 29. April 1981, 20.00 Uhr
Kapelle des GREGORIUSHAUSES, Aachen
(Im Rahmen der Jubiläumskonzerte des Gregoriushauses, Aachen)
Orgelkonzert der deutschen katholischen Kirchenmusikschulen Rottenburg, Regensburg und Aachen

10. Dienstag, den 16. Juni 1981, 20.00 Uhr
Aula des GREGORIUSHAUSES, Aachen
Liederabend mit Mitgliedern der Bundesauswahl
„Podium junger Solisten“
Detlef Zywiets, Bariton, und Almut Bruns, Klavier
Werke von: Schubert, Brahms, Martin und Baur.

1981/82

1. Sonntag, den 30. August 1981, 11.00 Uhr
FOYER des STADTTHEATERS
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermittglieder durch den Herrn Generalintendant und den Herrn Generalmusikdirektor
2. Sonntag, den 4. Oktober 1981, 11.00 Uhr
STADTTHEATER
Smetana-Quartett, Prag
Werke von Dvorak, Janacek und Smetana
3. Mittwoch, den 14., und Donnerstag, den 15. Oktober 1981,
EUROGRESS, Aachen-Saal
Empfang der Mitglieder unserer Gesellschaft im Rahmen des 1. Abonnementkonzertes

4. Mittwoch, den 28. Oktober 1981, 20.00 Uhr
Aula des GREGORIUSHAUSES
Liederabend mit Peter Ziethen, Bariton, und Gerda Ziethen-Hantich, Klavier
Werke von Kilpinen, Petzold und Schumann
5. Montag, den 30. November 1981, 19.30 Uhr
BURTSCHIEDER KURSAAL
Kammermusik mit Hans-Joachim Tscheber, Cello, und Akiko Hoshii, Klavier
Werke von Respighi, Petzold, Strawinsky, Franck
6. Freitag, den 18. September 1981, 20.00 Uhr
COUVEN-MUSEUM
Kammermusik des Barock mit Heiner Spicker, Viola da Gamba, und Roswitha Trimborn, Cembalo
7. Samstag, den 6. Februar 1982, 17.00 Uhr
Aula des EINHARD-GYMNASIUMS
Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
8. Freitag, den 28. Mai 1982, 20.00 Uhr
Ballsaal des ALTEN KURHAUSES
Konzert mit Mitgliedern der Bundesauswahl
„Podium Junger Solisten“
Würzburger Percussions-Quartett

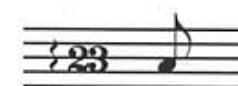


9. Mittwoch, den 9. Juni 1982, 20.00 Uhr
Kapelle des GREGORIUSHAUSES
Orgel-Improvisationen mit Norbert Richtsteig

1982/83

1. Sonntag, den 29. August 1982, 11.00 Uhr
FOYER des STADTTHEATERS
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermi-
tglieder durch den Herrn Generalintendant und den
Herrn Generalmusikdirektor
2. Sonntag, den 3. Oktober 1982, 11.00 Uhr
Ballsaal des ALTEN KURHAUSES
„Orlando-Quartett“
Werke von Haydn, Schubert, Beethoven
3. Mittwoch, den 20. und
Donnerstag, den 21. Oktober 1982
EUROGRESS, Aachen-Saal
Empfang der Mitglieder unserer Gesellschaft im Rah-
men des 1. Abonnementkonzertes
4. Samstag, den 30. Oktober 1982
STADTTHEATER
Theaterball

5. Sonntag, den 31. Oktober 1982, 11.00 Uhr
Aula des EINHARD-GYMNASIUMS, Aachen
Brahms-Trio
Werke von Haydn, Dvorak, Brahms
6. Mittwoch, den 26., und
Donnerstag, den 27. Januar 1983, 20.00 Uhr
EUROGRESS
4. Abonnementkonzert
Beethoven: 9. Symphonie
7. Samstag, den 5. Februar 1983, 17.00 Uhr
Aula des EINHARD-GYMNASIUMS, Aachen
Konzert mit 1. Preisträgern von „Jugend musiziert“
8. Sonntag, den 20. Februar 1983, 11.00 Uhr
STADTTHEATER
Ballett-Matinee
9. Samstag, den 12. März 1983, 20.00 Uhr
Kirche ST. NIKOLAUS
„Junger Chor“, Aachen, u. a. Bruckner: Motetten
Jürg Baur: „Die Blume des Scharon“ UA
10. April 1983
Kammermusik mit Dozenten der Musikhochschule



11. Donnerstag, den 26. Mai 1983, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der VOLKSSINGSCHULE
Blücherplatz
„Podium Junger Solisten“
Michael Gross, Cello, Friedemann Rieger, Klavier
Werke von Brahms, Martinu und Rachmaninow

12. Juni 1983
Aula des GREGORIUSHAUSES
Dorothee Broichhausen
Klavierabend mit Werken von Johannes Brahms

1983/84

1. Sonntag, 4. September 1983, 11 Uhr
STADTTHEATER (Foyer)
Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermittglieder

2. Sonntag, 9. Oktober 1983, 11 Uhr
STADTTHEATER
ODEON-Trio
Werke von Beethoven und Schubert

3. Mittwoch, 19. Oktober 1983, 20 Uhr
ST.-GREGORIUS-HAUS
Kammermusikwerke aus dem 20. Jahrhundert

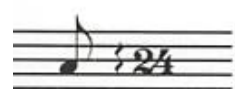
(Kodaly, Janacek, Webern, Messiaen)
Roland Hardenberg, Violine
Ralph Manno, Klarinette
Christian Jüttendonk, Cello
Klaus Oldemeyer, Klavier

4. Sonntag, 30. Oktober 1983, 11 Uhr
Konzertsaal der MUSIKHOCHSCHULE,
Theaterstraße
Klaus-Jürgen Küper, Bariton
Ulrich Rademacher, Klavier
Brahms: Die schöne Magelone

5. Mittwoch, 30. November 1983, 20 Uhr
ST.-GREGORIUS-HAUS
Dorothee Broichhausen, Klavier
Werke von Johannes Brahms

6. Samstag, 4. Februar, 1984, 17 Uhr
EINHARD-GYMNASIUM
Abschlußkonzert des regionalen Wettbewerbs
„Jugend musiziert“

7. Mittwoch, 21. März 1984, 20 Uhr
ST.-GREGORIUS-HAUS
Orgel Improvisationen mit Norbert Richtsteig, Hans-Josef Roth, Viktor Scholz und Herbert Voß



Smetana-Quartett
**Sponsoren für die
 Aachener Kulturszene**

Kolja Lessing
 Avantgardistisch und souverän

**„Kein Luxus, sondern
 Vitamin für die Stadt“**

Sie fördern junge Musiker

Freiburger Barocksolisten

Martin Stephani

Bundesjugendorchester gastierte

Grüneburg-Trio

Kammerkonzert

Markus Stockhausen

Ein weiter Bogen der Stile

Triumph für Chmuras Bruckner

Musik- und Theaterfreunde

Ein Konzert mit exzellentem Niveau

Musik voll Atmosphäre und Stil

zu Gast in der Musikschule

**Musik- und Theaterleben
 „Begleitschutz gegeben“**

„Odhecaton“-Ensemble

„Arcadia-Trio“

Gesprächskonzert

Ausdruckstiefe und Eleganz

Danel Quartett

„Orgel anders“

Vitali Berzon

Programm verspricht viel

Musik- und Theaterfreunde in der neuen Saison

Lebendige Musik der Gotik

Musik- und Theaterfreunde

Cherubini-Quartett

Ein großer Kammermusikabend

Musik von schwebender Schönheit

Gregorius-Haus

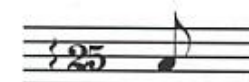
8. Samstag, 12. Mai 1984, 20 Uhr
 Konzertsaal der MUSIKHOCHSCHULE,
 Theaterstraße
 „Podium Junger Solisten“
 Werke u. a. von Bach, Britten und Messiaen

9. Freitag, 25. Mai 1984, 20 Uhr
 Kammermusiksaal der MUSIKSCHULE,
 Blücherplatz
 Alla Blatow, Klavier
 Werke russischer Komponisten des 19. und
 20. Jahrhunderts

1984/85

1. Sonntag, 9. September 1984, 11 Uhr
 STADTTHEATER (Foyer)
 Vorstellung der neuen Ensemble- und Orchestermi-
 glieder

2. Dienstag, 25. September 1984, 20 Uhr
 Kammermusiksaal der MUSIKSCHULE,
 Blücherplatz
 „Podium Junger Solisten“
 Kammerkonzert mit dem „Grüneburg-Trio“
 Werke von Haydn, Ives und Smetana



3. Sonntag, 14. Oktober 1984, 11 Uhr
 Ballsaal des ALTEN KURHAUSES,
 Komphausbadstraße
 „Auryn-Quartett“
 Werke von Donizetti, Baur und Britten
4. Freitag, 26. Oktober 1984, 20 Uhr
 Konzertsaal der MUSIKHOCHSCHULE,
 Theaterstraße
 „Porträtkonzert Jürg Baur“
5. Samstag, 2. Februar 1985, 17 Uhr
 Aula des EINHARD-GYMNASIUMS,
 Robert-Schuman-Straße
 „Jugend musiziert“
 Abschlußkonzert mit 1. Preisträgern des regionalen
 Wettbewerbs
6. Dienstag, 30. April 1985, 20 Uhr
 Konzertsaal der MUSIKHOCHSCHULE,
 Theaterstraße
 Klavierabend mit Michael Rische und Udo Falkner
 Werke von Schumann, Ravel und Messiaen
7. Dienstag, 14. Mai 1985, 20 Uhr
 Kammermusiksaal der MUSIKSCHULE,
 Blücherplatz
 Kammermusik mit Erdmut Friedensburg, Violine,

und Akiko Hoshii, Klavier
 Werke von Strawinsky, Ravel und Grieg

8. Mittwoch, 29. Mai 1985, 20 Uhr
 Kapelle des ST.-GREGORIUS-HAUSES,
 Weyhestraße
 Konzert mit dem Kammerchor des St.-Gregorius-
 Hauses, Aachen
 Leitung Hans-Josef Roth

1985/86

1. Mittwoch, 6. November 1985, 20.00 Uhr
 Aula des ST.-GREGORIUS-HAUSES
 Aachen, Weyhestraße
 Musik für Harfe und Orgel, gespielt von Gertrude
 Endrody, Harfe, und Viktor Scholz, Orgel
 Werke von Böhm, C. Ph. Em. Bach, Schumann und
 Reger
2. Samstag, 1. Februar 1986, 17.00 Uhr
 Aula des EINHARD-GYMNASIUMS
 Aachen, Robert-Schuman-Straße
 Abschlußkonzert des regionalen Wettbewerbs
 „Jugend musiziert“

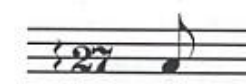
3. Samstag, 19. April 1986, 20.00 Uhr
AULA CAROLINA
Aachen, Pontstraße
Konzert des Orchesters der Musikschule der Stadt
Aachen unter Leitung von Thomas Beaujean
4. Dienstag, 22. April 1986, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der MUSIKSCHULE
Aachen, Blücherplatz
Konzert im Rahmen der Bundesauswahl „Podium
junger Solisten“
Thomas Duis, Klavier. Werke von Bach-Busoni,
Brahms, Prokofjew und Rachmaninow
5. Mittwoch, 21. Mai 1986, 20.00 Uhr
Konzertsaal der MUSIKHOCHSCHULE
Aachen, Theaterstraße
Musik für Gitarre, gespielt von Thomas Müller-Pering
Werke von Bach, Sor, Albeniz, Henze und Baur

1986/87

1. Freitag, 12. September 1986, 20 Uhr
Aula des St.-Gregorius-Hauses
Aachen, Weyhestraße
P. Hindemith: Das Marienleben

Marianne Bräsen, Sopran
Christiane Behn, Klavier

2. Freitag, 19. September 1986, 19 Uhr
Stadttheater Aachen, Großes Haus
Öffentliche Probe zu H. v. Kleists: „Amphitryon“
3. Freitag, 26. September 1986, 19 Uhr
Stadttheater Aachen, Großes Haus
Öffentliche Probe zu J. Offenbachs:
„Die schöne Helena“
4. Freitag, 17. Oktober 1988, 20. Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule
Aachen, Theaterstraße
Melodramen von Schumann, von Paszthory und
R. Strauss
Henrik Koy, Rezitation
Ulrich Rademacher, Klavier
5. Samstag, 17. Januar 1987, 20 Uhr
Krönungssaal des Rathauses, Aachen
in Verbindung mit der Deutsch-Niederländischen
Gesellschaft
Chor-Konzert mit dem „Mastreechter Staar“



6. Freitag, 6. Februar 1987, 20 Uhr
Aula Carolina, Aachen, Pontstraße
Konzert mit dem Kammerchor der Musikschule
Aachen
Leitung: Fritz ter Wey

7. Samstag, 21. Februar 1987, 17 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule
Aachen, Blücherplatz
Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs
„Jugend musiziert“

8. Donnerstag, 12. März 1987, 20 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule
Aachen, Blücherplatz
„Podium Junger Solisten“
Werke von Valentini, Britten, Beethoven und
Schostakowitsch
Tilman Wick, Cello
Rolf Plagge, Klavier

9. Freitag, 12. Juni 1987, 20 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule
Aachen, Blücherplatz
Werke von Schubert, Schostakowitsch, Brahms

„ARCADIA-Trio“
Gorjan Kosuta, Violine
Milos Mlejnik, Cello
Rainer Gepp, Klavier

10. Mittwoch, 1. Juli 1987, 20 Uhr
Hof des St.-Gregorius-Hauses
Aachen, Weyhestraße
Musik der Renaissance mit „Odhecaton“
(Ensemble für alte Musik, Köln)

1987/88

1. Samstag, 24. Oktober 1987, 20 Uhr
Krönungssaal des Rathauses, Aachen
Chorkonzert mit dem Mastreechter Star
(in Verbindung mit der Deutsch-Niederländischen
Gesellschaft)

2. Dienstag, 17. November 1987, 20 Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule,
Aachen, Theaterstraße,
„Johann Sebastian Bach – Werk und Wirkung“,
Kammerkonzert mit Kolja Lessing, Violine und
Klavier

3. Samstag, 6. Februar 1988, 17 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule,
Aachen, Blücherplatz
Konzert mit 1. Preisträgern des Wettbewerbs
„Jugend musiziert“
4. Samstag, 5. März 1988, 20 Uhr
Kirche St. Nikolaus, Aachen, Großkölnstraße
J. S. Bach: Johannes-Passion
(in Verbindung mit der Musikschule, Aachen)
5. Freitag, 13. Mai 1988, 20 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule,
Aachen, Blücherplatz
„Podium Junger Solisten“ – Kammerkonzert mit
Werken von Wolf, Martinu, Schoeck, Chausson,
Fauré, Poulenc
6. Mittwoch, 15. Juni 1988, 20 Uhr
Aula des St.-Gregorius-Hauses,
Aachen, Weyhestraße
Zeitgenössische Musik
Werke von
M. Gebhardt, M. Grünter, M. Reudenbach u. a.

1988/89

1. Samstag, 3. September 1988, 10.00 Uhr
Stadttheater
Öffentliche Probe zu Strawinskys: „The Rake's Progress“
2. Samstag, 10. September 1988, 14.00 Uhr
Stadttheater
Theaterfest (unter Beteiligung unserer Gesellschaft)
3. Mittwoch, 14. September 1988, 19.00 Uhr
Stadttheater, Kammerspiele
Öffentliche Probe zu Goethes: „Torquato Tasso“
4. Sonntag, 18. September 1988, 11.30 Uhr
Stadttheater, Foyer
Matinee und Mitgliederversammlung unserer
Gesellschaft
5. Freitag, 23. September 1988, 19.00 Uhr
Stadttheater
Öffentliche Probe zu Brecht/Weill: Dreigroschenoper

6. Mittwoch, 19., u. Donnerstag, 20. Oktober 1988
Eurogress
Empfang für die Mitglieder unserer Gesellschaft
während der Pause des 2. Abo-Konzertes im Aachen-
Saal (1. Etage)
7. Montag, 12. Dezember 1988, 20.00 Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule,
Theaterstraße, „L'heure espagnole“
Werke von Cassado, Nobis, Ravel u. a. mit Prof.
Franzpeter Goebels (in Zusammenarbeit mit der
Musikhochschule)
8. Donnerstag, 13. April 1989, 20.00 Uhr
Aula der RWTH Aachen, Templergraben
Konzert der Dreiländer-Studio-Band
Leitung: Walter Hennecken (in Zusammenarbeit mit
der Musikschule Aachen)
9. Freitag, 5. Mai 1989, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
„Podium Junger Solisten“
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
Kammermusikabend mit Werken von Chopin, Reger,
Schumann und Strawinsky
10. Im Rahmen des Rheinischen Musikfestes:
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses, Weyhestraße

Improvisationen mit Domorganist Norbert Richtsteig
(in Zusammenarbeit mit dem St.-Gregorius-Haus,
Aachen)

1989/90

1. Sonntag, 3. September 1989, 11.15 Uhr
Stadttheater
Matinee
2. Mittwoch, 18. Oktober 1989
Donnerstag, 19. Oktober 1989
Eurogress, Aachen-Saal
In der Pause des 2. Abonnementskonzerts: Empfang
für die Mitglieder unserer Gesellschaft
3. Sonntag, 19. November 1989, 17.00 Uhr
St.-Gregorius-Haus, Kapelle
Konzert mit dem Chor des St.-Gregorius-Hauses
Leitung: Hans-Josef Roth
4. Freitag, 12. Januar 1990, 20.00 Uhr
Musikhochschule, Theaterstraße
Konzert des Orpheus-Quartetts
Schubert: Quartettsatz c-Moll D 703
Beethoven: Quartett F-Dur, op. 59.1
Ravel: Streichquartett F-Dur

5. Februar 1990
Musikschule, Blücherplatz
Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbs
„Jugend musiziert“
6. Montag, 19. März 1990, 20.00 Uhr
Propsteikirche St. Adalbert
Podium Junger Solisten
Konzert im Rahmen der Bundesauswahl des
Deutschen Musikrates
Kay Johannsen, Orgel (Freiburg), spielt Werke von
J. S. Bach
7. Mai 1990
Konzert mit dem Orchester der Musikschule
Leitung: Thomas Beaujean

1990/91

1. Donnerstag, 13. September 1990, 20.00 Uhr
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses, Weyhestraße
Mariusz Cierplikowski, Orgel
J. S. Bach: Klavierübung, 3. Teil, 1. Hälfte
2. Dienstag, 18. September 1990, 20.00 Uhr
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses, Weyhestraße
Mariusz Cierplikowski, Orgel
J. S. Bach: Klavierübung, 3. Teil, 2. Hälfte
3. Dienstag, 16. Oktober 1990, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Alani-Trio (Bundesauswahl des deutschen Musikrates)
Werke von Mozart, Ravel und Schostakowitsch
4. Mittwoch, 28. November 1990, 20.00 Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule, Theaterstraße
Detlev Bensmann, Saxophon
Michael Rische, Klavier
Werke von Dessau, Erdmann, Milhaud, Ravel, u. a.
5. Dienstag, 4. Dezember 1990, 20.00 Uhr
Saal des Luisenhospitals, Boxgraben
Hong Fu, Klavier
Werke von Bach, Mozart und Debussy
6. Samstag, 2. Februar 1991, 17.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule,
Blücherplatz
1. Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
7. Montag, 4. März 1991, 20.00 Uhr
Chor der Musikschule Aachen
Leitung: Hermann Godland
„Europäische A-cappella-Musik“

8. Dienstag, 19. März 1991, 20.00 Uhr
Saal des Luisenhospitals, Boxgraben
Ragna Schirmer, Klavier
Werke von Bach, Mozart und Chopin
9. Juni 1990
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Mitglieder des Städtischen Orchesters
Streichquintette von Mozart und Bruckner

1991/92

1. Mittwoch, 30. Oktober 1991, 20.00 Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule, Theaterstraße
Dorothee Broichhausen, Klavier
Werke u. a. von Mozart, Brahms und Bartok
2. Sonntag, 17. November 1991, 20.00 Uhr
Ludwig-Forum, Jülicher Straße
Orchester der Musikschule der Stadt Aachen
Leitung Thomas Beaujean
Werke von Vivaldi, Schubert, Barber und Baur
3. Dienstag, 3. Dezember 1991, 20.00 Uhr
Saal des Luisenhospitals, Boxgraben
Thorsten Encke, Violoncello

Franziska Melcher, Klavier
Werke von Britten, Debussy, Kodaly und Martinu

4. Februar 1992
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Konzert mit Preisträgern des regionalen Wettbewerbs
„Jugend musiziert“
5. Donnerstag, 5. März 1992, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Hartmut Rohde, Viola
Stephan Kiefer, Klavier
(Bundesauswahl des Deutschen Musikrates)
Werke von Brahms, Hindemith, Hummel und B. A. Zimmermann
6. Mai/Juni 1992
Saal des Luisenhospitals, Boxgraben
Martin Menking, Violoncello
Christiane Frucht, Klavier
7. Juni/Juli 1992
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses, Weyhestraße
Markus Stockhausen, Trompete
Walter Brouwers, Orgel
Musikalische Meditation

1992/93

1. KLAVIERABEND

Dienstag, 29. September 1992, 20.00 Uhr
Eurogress, Brüssel-Saal
Vitali Berzon spielt Werke von Beethoven, Chopin und Schumann

2. ORGELKONZERT

Montag, 26. Oktober 1992, 20.00 Uhr
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses
Gabor Lehotka spielt Werke von Bach, Liszt, Pachelbel, Pikethy u. a.

3. MUSIKALISCHE MEDITATION

Mittwoch, 28. Oktober 1992, 20.00 Uhr
Kapelle des St.-Gregorius-Hauses
Markus Stockhausen, Trompete – Walter Brouwers, Orgel

4. PORTRÄTKONZERT

Freitag, 6. November 1992, 20.00 Uhr
Konzertsaal der Musikhochschule, Theaterstraße
Yasunori Kawahara, Kontrabaß
Ulla Graf, Klavier
Werke von Bottesini, Paganini, Glière, u. a.

5. GEISTLICHE CHORMUSIK

Montag, 14. Dezember 1992, 20.00 Uhr
Annakirche
Chor der Musikschule Aachen
Leitung: Hermann Godland

6. „PODIUM JUNGER SOLISTEN“

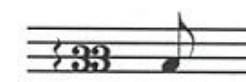
Mittwoch, 20. Januar 1993, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Bundesauswahl des Deutschen Musikrates
Birgitta Wollenweber, Klavier
Werke von Beethoven, Schumann, Skrjabin, Ginastera

7. PREISTRÄGERKONZERT

Samstag, 13. Februar 1993, 17.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
1. Preisträger des regionalen Wettbewerbs „Jugend musiziert“

8. KAMMERKONZERT

Dienstag, 16. März 1993, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Danel-Quartett
Werke von Beethoven, Debussy und Schostakowitsch



9. MUSIK FÜR HARFE

(Termin liegt noch nicht fest)

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz

Stephanie Zimmer, Harfe

1993/94

KAMMERMUSIK

Dienstag, 28. September 1993, 20.00 Uhr

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz

Schüler der Spezialschule für Musik des

Konservatoriums St. Petersburg

Werke u. a. von Bach, Mozart, Schubert, Chopin

und Liszt

SOLOABEND

Freitag, 29. Oktober 1993, 19.30 Uhr

Konzertsaal der Musikhochschule, Theaterstraße

Solo-Abend mit Alexis Vincent, Violine,

und Mechthild Vorholt, Klavier

Werke von Mozart, Brahms und Franck

KLAVIERABEND

Dienstag, 16. November 1993, 20.00 Uhr

Saal des Luisenhospitals, Boxgraben

Xuesu Liu (Berlin)

Werke u. a. von Mozart, Chopin, Liszt und Prokofjew

KAMMERMUSIK

Freitag, 10. Dezember 1993, 20.00 Uhr

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz

Talea-Quartett (Köln)

Werke von Haydn, Brahms und Britten

PREISTRÄGERKONZERT

Samstag, 19. Februar 1994, 17.00 Uhr

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz

1. Preisträger des regionalen Wettbewerbs

„Jugend musiziert“

SOLOABEND

Mittwoch, 2. März 1994, 20.00 Uhr

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz

Wolfgang Mertes, Violine, und

Barbara Witter, Klavier (Hannover)

Werke von Beethoven, Brahms und Prokofjew

KLAVIERABEND

Dienstag, 19. April 1994, 20.00 Uhr

Saal des Luisenhospitals, Boxgraben

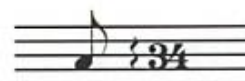
Florian Bentele (Ulm)

Werke von Schumann, Debussy, Ravel und Prokofjew

LIEDERABEND

Freitag, 6. Mai 1994, 20.00 Uhr

Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz



Vivian Hanner, Sopran,
und Roland Fuhrmann, Klavier (Weimar)
Werke von Mussorgsky, Pfitzner, Pfundt, Strauss, Skrja-
bin und Prokofjew

1994/95

DICHTERLESUNG UND MUSIK

Samstag, 15. Oktober 1994, 20.00 Uhr

Annakirche

Robert Schneider liest aus seinem Roman
„Schlafes Bruder“

J. S. Bach: „Kreuzstabkantate“

Raimund Nolte, Baß

Wolfgang Seifen, Orgelimprovisationen

Aachener Bach-Collegium

Leitung: Wolfgang Karius

SOLO-ABEND

Montag, 7. November 1994, 19.30 Uhr

Musikhochschule, Theaterstraße

Hans-Christian Schweiker, Violoncello

Dorota Paslawski, Klavier

Werke von Beethoven, Lutoslawski und Rachmaninow

ORCHESTERKONZERT

Samstag, 19. November 1994, 20.00 Uhr

Krönungsfestsaal des Rathauses
Orchester der Städt. Musikschule
Leitung: Thomas Beaujean

PREISTRÄGERKONZERT

Samstag, 11. Februar 1995, 17.00 Uhr

Städt. Musikschule, Blücherplatz

KAMMERMUSIKABEND

Dienstag, 3. Mai 1995, 20.00 Uhr

Städt. Musikschule, Blücherplatz

Mitglieder des Städt. Orchesters Aachen

Streichsextette von Dvorak und Tschaikowsky

dazu:

SOLO-ABENDE mit

Peter Grauer, Klavier

Claudio Bohorquez, Violoncello

DOM-MUSIK mit

dem Chor des St.-Gregorius-Hauses, Aachen

KAMMERMUSIKABENDE mit

dem Talea-Quartett, Köln, und

dem Danel-Quartett, Brüssel



1995/96

Kammermusikabend

Freitag, 3. November 1995, 19.30 Uhr

Musikhochschule, Theaterstraße

Eva Diller-Dörnenburg, Violine

Dorothee Broichhausen, Klavier

Werke u. a. von Ysaye, Schostakowitsch

Komponistenportrait George Crumb

Dienstag, 7. November 1995, 20.00 Uhr

St.-Gregorius-Haus, Weyhestr.

Doris Reiff, Klavier

Helga Löhner, Violoncello

Louise Rijs, Alt

Jürgen Karle, Schlagzeug

Norbert Imdahl, Kontrabaß

Kammermusikabend

Mittwoch, 17. Januar 1996, 20.00 Uhr

Städt. Musikschule, Blücherplatz

Nina Janßen, Klarinette

Roland Krüger, Klavier

Werke u. a. von Mozart, Brahms, Debussy und Bernstein

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“

Samstag, 10. Februar 1996, 17.00 Uhr

Städt. Musikschule, Blücherplatz

Big-Band-Konzert

Freitag, 26. April 1996, 19.30 Uhr

Einhard-Gymnasium, Robert-Schuman-Str.

Big-Band der Städt. Musikschule

Leitung: Walter Hennecken

1996/97

1. Freitag, 11. Oktober 1996, 19.30 Uhr

Musikhochschule, Theaterstraße

Kammermusikabend

Christian Seher, Blockflöte

Roswitha Trimborn, Cembalo

Kompositionen aus der Zeit des Barock

2. Mittwoch, 27. November 1996, 19.00 Uhr

Dom

Dom-Musik

Kammerchor des St.-Gregorius-Hauses

Leitung: Joachim Neugart

Werke u. a. von Anton Bruckner

3. Samstag, 15. Februar 1997, 20.00

Eurogress, Brüssel-Saal

Konzert

Orchester und Big-Band der Städt. Musikschule
 Leitung: Thomas Beaujean und Walter Hennecken
 Werke u. a. von George Gershwin

4. Sonntag, 16. Februar 1997, 17.00 Uhr
 Städt. Musikschule, Blücherplatz
 Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“
5. Freitag, 21. März 1997, 20.00 Uhr
 Städt. Musikschule, Blücherplatz
 Klavierabend
 Steffi Danschacher, Braunschweig
 Werke von Bach, Debussy, Mozart und Schubert
6. Montag, 21. April 1997, 20.00 Uhr
 Eurogress, Brüssel-Saal
 Klavierabend
 Vitali Berzon, Freiburg
 Werke von Johannes Brahms

1997/98

1. Montag, 6. Oktober 1997, 20.00 Uhr
 Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
 „Orgel anders“ mit Stefan Palm

Soloabend
künstlerische Qualität
 Dorothee Broichhausen
 Kay Johannsen
 Birgitta Wollenweber
 Orpheus Quartett
Musik- und Theaterfreunde
 Hong Fu
hingebungsvoll
Nachwuchstalente
junge Künstler fördern
 Regionalwettbewerb
 „Jugend musiziert“
Ein breites Spektrum
europäischer Musik
 Kathrin Rabus
 Kammermusiksaal der Musikschule
hervorragende Leistungen
 Hartmut Rohde und Stephan Kiefer
Wettbewerb
Perfekt bis in winzige Details
Frische und Brillanz
 Ragna Schirmer
 Stilistisch weit gefächert
 Preisträgerkonzert
Ungewöhnliche Stücke
 Volker Wangenheim
Musikfreunde
Sinnvolle Ergänzung
Klaviervirtuose
 Ein anspruchsvolles Programm
Sauberes, uneitles Spiel

2. Dienstag, 11. November 1997, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Ludger Heskamp
3. Mittwoch, 3. Dezember 1997, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Andreas Cavelius
4. Mittwoch, 14. Januar 1998, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Stephan Debeur
5. Sonntag, 8. Februar 1998, 20.00 Uhr
St. Adalbert, Kaiserplatz
„Oratorienkonzert“
Andrew Carter: Benedicite für Chor und Orchester
Chor und Orchester der Musikschule der Stadt
Aachen
Leitung: Hermann Godland
6. Montag, 9. Februar 1998, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Ulrich Peters
7. Sonntag, 15. Februar 1998, 17.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule, Blücherplatz
Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs „Jugend
musiziert“

8. Montag, 23. März 1998, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Hubert Blaum

1998/99

1. Freitag, 11. September 1998, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“
2. Donnerstag, 17. September 1998, 20.00 Uhr
Aula des St.-Gregorius-Hauses
Komponistenportrait Christian Ernst
3. Freitag, 9. Oktober 1998, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“
4. Freitag, 13. November 1998, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“
5. Mittwoch, 2. Dezember 1998, 20.00 Uhr
St.-Gregorius-Haus
„Orgel anders“ mit Karl Ludwig Kreutz, Düsseldorf

- | | |
|--|---|
| <p>6. Freitag, 11. Dezember 1998, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>7. Freitag, 8. Januar 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>8. Montag, 18. Januar 1999, 20.00 Uhr
Kammermusiksaal des St.-Gregorius-Hauses
„Orgel anders“ mit Wolfgang Seifen, Kevelaer</p> <p>9. Freitag, 12. Februar 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>10. Donnerstag, 18. Februar 1999, 20.00 Uhr
St.-Gregorius-Haus
„Orgel anders“ mit Stefan Engels, Chicago</p> <p>11. Sonntag, 21. Februar 1999, 17.00 Uhr
Städt. Musikschule, Blücherplatz
Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“</p> <p>12. Freitag, 12. März 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> | <p>13. Sonntag, 14. März 1999, 20.00 Uhr
Aula Carolina, Pontstraße
Orchesterkonzert mit dem Orchester der
Städt. Musikschule</p> <p>14. Freitag, 9. April 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>15. Freitag, 14. Mai 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>16. Freitag, 11. Juni 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>17. Freitag, 9. Juli 1999, 19.30 Uhr
Theresienkirche
„Musik und Literatur“</p> <p>18. im Mai 1999
St.-Gregorius-Haus
„Orgel anders“ mit Viktor Scholz, Orgel,
und Veit Scholz, Fagott</p> |
|--|---|

Festkonzerte

im Krönungsfestsaal des Rathauses

unter der Schirmherrschaft des
Oberbürgermeisters der Stadt Aachen

Samstag, 30. Oktober 1999

20.00 Uhr

Klavierabend

mit Maria Grigorenko

St. Petersburg / Freiburg i. B.

Werke von
Ludwig van Beethoven
und Franz Liszt



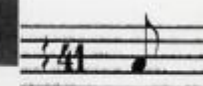
Samstag, 6. November 1999

20.00 Uhr

Kammermusikabend

mit dem Karol-Szymanowsky-Quartett, Polen

Werke von Joseph Haydn, Karol Szymanowsky
und Ludwig van Beethoven



Weitere Veranstaltungen

1. Montag, 8. November 1999, 20.00 Uhr

Aula des St.-Gregorius-Hauses, Weyhestraße, in
Zusammenarbeit mit der Aachener Bank

Kammerkonzert mit dem „Trio Saron“

Caroline Stein (Sopran)

Ralf Pegelhoff (Klarinette)

Tim Ovens (Klavier)

Werke u. a. von: Louis Spohr, Franz Schubert,
Alban Berg, Igor Strawinsky und Gottfried Stein

2. Samstag, 27. November 1999, 20.00 Uhr

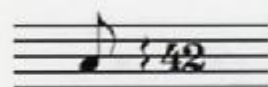
Kirche St. Adalbert, Kaiserplatz

**Chor und Orchester der Musikschule
der Stadt**

Leitung: Hermann Godland

Magnificat-Vertonungen von J. S. Bach,

C. Ph. E. Bach und John Rutter



3. Dienstag, 30. November 1999

Stadttheater, Großes Haus

**Solisten, Sinfonieorchester der Hochschule für
Musik Köln, Abteilung Aachen, Knabenchor
Eupen**

Leitung: Herbert Görtz

Peter Joseph von Lindpaintner: Bühnenmusik zu
Goethes „Faust“
Robert Schumann: „Faust-Szenen“

4. Sonntag, 20. Februar 2000, 17.00 Uhr

Musikschule der Stadt, Blücherplatz

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“

5. an jedem 2. Freitag im Monat:

Theresienkirche, Pontstraße, 19.30 Uhr

Musik und Literatur

12. November 1999

14. April 2000

10. Dezember 1999

12. Mai 2000

14. Januar 2000

9. Juni 2000

11. Februar 2000

14. Juli 2000

10. März 2000

6. Außerdem in Planung

ein Konzert

mit der Schola der Kirchenmusikschule St.-Gre-
gorius-Haus und dem Organisten Ulrich Peters

Die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde e.V. zu Aachen unterstützt ideell und finanziell das Musik- und Theaterleben unserer Stadt und leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unseres vielfältigen kulturellen Angebotes.

Unsere Unterstützung gilt:

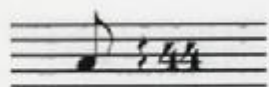
1. der Städtischen Musikdirektion und dem Stadttheater Aachen
2. lokalen musikpädagogisch tätigen Institutionen, insbesondere der Musikhochschule Aachen, der Musikschule der Stadt Aachen und der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus des Bistums Aachen
3. dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft zur Förderung junger Künstler e.V.

Unseren Mitgliedern bieten wir regelmäßig die Möglichkeit, von uns gestaltete oder mitgetragene Veranstaltungen zu stark ermäßigten Preisen zu besuchen und so in einem kleinen Kreis Gleichgesinnter hochkarätige Musiker aus allernächster Nähe live miterleben zu können.

Darüber hinaus informieren wir unsere Mitglieder durch unseren jährlich erscheinenden Konzert/Theater-Taschenkalender im voraus über:

- unsere eigenen Veranstaltungen
- Premieren des Stadttheaters und der Kammerspiele
- Konzerte der Stadt Aachen
- Premieren des Grenzlandtheaters Aachen und des DASDA-Theaters
- Meisterkonzerte der Konzerthaus Weinert
- Konzerte u. a. des Aachener Bachvereins, der Musikschule der Stadt Aachen, der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus, der Cappella Aquensis Aachen und des Eurokammerorchesters Aachen.

Durch Ihre Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von DM 50,- (für Schüler und Studenten DM 25,-) sind Sie also bestens über das gesamte Musik- und Theaterleben der Stadt Aachen informiert, werden zu unseren eigenen Konzerten jeweils gesondert eingeladen und leisten einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Geschehen in Ihrer Stadt Aachen.



Wenn Sie unsere Aktivitäten unterstützen möchten, füllen Sie bitte nebenstehende Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an die Adresse unseres Schriftführers. Die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde e.V. zu Aachen ist als gemeinnützig anerkannt.

An die
„Gesellschaft der Musik- und
Theaterfreunde zu Aachen e.V.“
z. Hd. Herrn Eberhard Reimann
Zedernweg 10
52076 Aachen

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft der
Musik- und Theaterfreunde e. V. zu Aachen

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

☐ meinen Jahresbeitrag bitte ich abzubuchen:

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

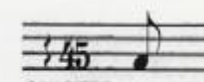
Kreditinstitut _____

☐ Ich überweise meinen Beitrag jährlich:

Konto 26963 BLZ 39050000 Sparkasse Aachen

Datum _____

Unterschrift _____



**Wir danken den folgenden Unternehmen
für ihre Unterstützung**

Aachener Bank

Aachener und Münchener Lebensversicherung

AMW Projekte

FotoCom

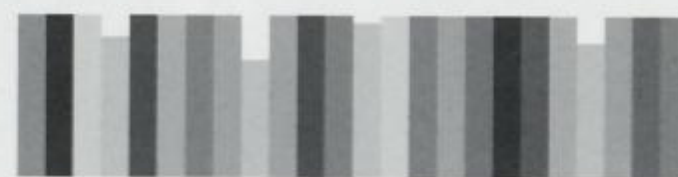
Grünenthal

Mayersche Buchhandlung

Sparkasse Aachen

Zentis

... natürlich
Aachener Bank



Mayersche M
Ursulinerstr. 17-19, Aachen,
Tel.: 0241-4777-0

*... mit Sicherheit
ein guter Partner!*
A
Aachener und Münchener
Lebensversicherung AG



Sparkasse
Aachen

AMW Projekte GmbH
Konzeption, Errichtung und
Betrieb von Geschäftszentren

GRÜNENTHAL

ZENTIS



Der Vorstand im Jahr 1999:
Prof. Dr. Claus Goecke

Eberhard Reimann

Dr. Rudolf Neumann

Helmut Sassen